

*In jener Zeit fragte Jesus seine Jünger:*

*Was meint ihr? Wenn jemand hundert Schafe hat und eines von ihnen sich verirrt, lässt er dann nicht die neunundneunzig auf den Bergen zurück und sucht das verirrte?*

*Und wenn er es findet – amen, ich sage euch: er freut sich über dieses eine mehr als über die neunundneunzig, die sich nicht verirrt haben.*

*So will auch euer himmlischer Vater nicht, dass einer von diesen Kleinen verloren geht.*

*Matthäusevangelium 18,12-14  
(Einheitsübersetzung)*

Ein Adventskalender der anderen Art.

Eine Waldkulisse an der Wand mit Einschnitten an den Zahlen von 1 bis 24. Im Mittelpunkt der Krippenstall. Dazu gibt es 24 Tiere, Pflanzen und die Krippenfiguren als Einstecker.

Jeden Tag kommt ein Tier, eine Pflanze dazu. Alle gesellen sich in der Nähe der Krippe. Ganz zum Schluss dann die Hauptfiguren der Krippenszene. Jeden Tag wird der Wald bewohnter und bunter.

Wann komme ich dazu und wo stehe ich?

Ganz dicht dabei oder zweifelnd mit etwas Abstand?

Den letzten Satz des heutigen Textes aus dem Evangelium verstehe ich so. Gott möchte alle zur Krippe führen, in seine Nähe, früher oder später. Bei Gott gibt es keine Zeit. Er sucht uns und wartet auf uns.